

Es ist an der Zeit, das Demonstrationsprojekt „Intermittierende erneuerbare Energien plus Wasserstoffspeicher“ zu bauen!

geschrieben von Chris Frey | 6. Oktober 2023

[Francis Menton](#), [MANHATTAN CONTRARIAN](#)

In meinem letzten [Beitrag](#) ging es um einen neuen Bericht der britischen Royal Society, der Anfang September veröffentlicht wurde und den [Titel](#) „Large-scale electricity storage“ trägt. Der Bericht beschreibt und modelliert, wie UK ein „Netto-Null“-Stromsystem für Großbritannien aufbauen könnte. Das vorgeschlagene System würde ausschließlich aus Wind- und Sonnenenergie bestehen, wobei die Schwankungen nur durch Energiespeicherung und ohne den Einsatz fossiler Brennstoffe ausgeglichen würden.

Dem Bericht ist zugute zu halten, dass er sich mit der Frage befasst, wie ausreichende Energiemengen über einen ausreichend langen Zeitraum gespeichert werden können. Es werden verschiedene Arten von Batteriespeichern in Erwägung gezogen, und es wird festgestellt, dass keiner von ihnen diese Aufgabe auch nur annähernd zu erschwinglichen Kosten bewältigen könnte. Nachdem auch Ammoniak als potenzielles Energiespeichermedium in Betracht gezogen worden war, kommt der Bericht zu dem Schluss, dass die einzige brauchbare Alternative für die Speicherung von Energie Wasserstoff ist (zu teuer und gefährlich).

Hier ist die Hauptschlussfolgerung des Berichts, entnommen der Zusammenfassung:

Im Jahr 2050 könnte der Strombedarf Großbritanniens durch Wind- und Solarenergie gedeckt werden, unterstützt durch groß angelegte Speicher. ... Um den Bedarf an Langzeitspeichern zu decken, sind sehr niedrige Kosten pro gespeicherter Energieeinheit erforderlich. In Großbritannien ist der führende Kandidat die Speicherung von Wasserstoff in Salzkavernen, die in Lösung gehen. ...

Der Bericht geht dann auf die voraussichtlichen Kosten dieses Systems ein. Leider ist diese Betrachtung der Kosten nur oberflächlich und völlig unzureichend. Die endgültigen Strompreise für den Verbraucher werden nicht einmal erwähnt. Es wird kurz erörtert, wie viel dieses System auf der Grundlage der voraussichtlichen Kosten als Großhandelspreis in das Netz einspeisen würde. Diese Analyse weist

jedoch offensichtliche Lücken auf (die ich in meinem vorherigen Beitrag erörtert habe), und ein Kommentator weist darauf hin, dass die im Bericht geschätzten Kosten um den Faktor zehn abweichen könnten.

Im Gegensatz zu den Autoren des Berichts behauptete ich nicht, die Kosten des vorgeschlagenen Systems zu kennen. Aber ich kann erkennen, dass das vorgeschlagene System sehr groß und sehr komplex wäre, dass es noch nie zuvor ausprobiert wurde, dass es viele Elemente enthält, die neu sind und von Grund auf neu entwickelt werden müssen. In der realen Welt kosten Dinge mit diesen Merkmalen oft ein Vielfaches dessen, was ihre Befürworter behaupten.

Wenn die Royal Society dafür plädiert, dass Großbritannien bis zum Jahr 2050 vollständig auf ein Wind-/Solar-/Speichersystem umstellen sollte, dann befürwortet sie im Grunde genommen, dass jeder der etwa 65 Millionen Einwohner Großbritanniens zum Versuchskaninchen für ein System gemacht wird, das möglicherweise funktioniert oder auch nicht und dessen unvorhergesehene Kosten enorm sein könnten. Keine verantwortungsbewusste Regierung würde jemals einen solchen Weg einschlagen.

Es gibt einen offensichtlichen alternativen Ansatz: Bau eines Demonstrationsprojekts, um die Machbarkeit und die Kosten zu ermitteln.

Wenn durch Elektrolyse aus Wasser hergestellter Wasserstoff als Speichermedium ausgewählt wurde, ist es nicht schwer sich vorzustellen, wie das Demonstrationsprojekt aussehen soll. Wählen Sie eine Stadt oder Region mit etwa 65.000 Einwohnern, was etwa 0,1 % der Bevölkerung von GB entspricht. Als Reserve bauen Sie ein bescheidenes Wärmekraftwerk zur Verbrennung des Wasserstoffs (bei Bedarf) mit einer Nennleistung von etwa 60 MW. Dann sollte man dem Projekt Windturbinen widmen, die ausreichen, um den gesamten Stromverbrauch der 65.000 Menschen im Laufe eines Jahres zu erzeugen, zuzüglich aller Verluste bei der Wasserstoffproduktion und -speicherung. Dafür werden wahrscheinlich etwa 300 MW an Windturbinen (Nennleistung) benötigt. Die Leistung der Windturbinen wird entweder direkt in die Stromversorgung eingespeist oder bei Überschuss in Elektrolyseure zur Herstellung von Wasserstoff. Sie müssen die Elektrolyseure beschaffen und auch eine ausreichend große Salzkaverne anlegen, um den Wasserstoff zu speichern, damit diese Menschen im Falle einer Winddürre mindestens ein paar Monate lang versorgt werden können. Vergessen Sie nicht das Wasserreinigungssystem, um das Meerwasser rein genug für die Elektrolyse zu machen. Und natürlich müssen Pipelines verlegt werden, um den Wasserstoff zur Salzkaverne und von dort zum Wärmekraftwerk zu transportieren, wenn er benötigt wird.

Jetzt haben Sie alle Voraussetzungen, um das Äquivalent eines mit fossilen Brennstoffen betriebenen Wärmekraftwerks zu sein. Sollte sich herausstellen, dass man die benötigte Menge an Wasserstoff unterschätzt hat, um die Anlage ständig in Betrieb zu halten, und dass man Anlagen zur Herstellung von mehr Wasserstoff bauen muss, dann weiß man das

jetzt.

Ich vermute, dass dieses System in der angegebenen Größe für ein paar zehn Milliarden Pfund gebaut werden könnte. Das wird sehr teuer sein. Aber es werden die besten zehn Milliarden Pfund sein, die Sie je ausgegeben haben, denn wenn sich herausstellt, dass dieses System das Fünf- oder Zehnfache dessen kostet, was das bestehende System zur Erzeugung derselben Elektrizität kostet, wird es aufgegeben werden. Und den Menschen wird eine jahrzehntelange Verarmung erspart bleiben. Und wenn sich herausstellt, dass das System zu einem bescheidenen Aufpreis gegenüber dem derzeitigen System gebaut werden kann (was unwahrscheinlich ist), dann kann zumindest eine rationale Debatte darüber geführt werden, ob dieser Aufpreis für die geringen „Klima“-Vorteile die Ausgaben wert ist.

In der Zwischenzeit gibt es nach wie vor nirgendwo auf der Welt ein Demonstrationsprojekt für ein Wind-/Solarenergie-/Speichersystem, welches die Lichter das ganze Jahr über ohne fossile Brennstoffe brennen lässt. Das Projekt Gorona del Viento (Windturbinen und ein Pumpspeicherbecken) auf der Insel El Hierro vor Spanien versagt von Jahr zu Jahr mehr. Auf der Website des Projekts wird das folgende Ziel genannt:

*Das Windkraftwerk Gorona del Viento, El Hierro, S.A., soll die Insel Meridian mit elektrischer Energie aus sauberen, erneuerbaren Energiequellen wie Wasser und Wind versorgen. **Die Kapazität des Windparks reicht aus, um den Strombedarf von El Hierro vollständig zu decken.***

[Hervorhebung im Original]

Im Datenbereich der Website finden wir jedoch diese Grafik:



Ein Jahr hat 8760 Stunden (8784 in einem Schaltjahr wie 2020). Im Jahr 2019 wurde also etwa 26 % der Zeit der gesamte Strom aus dem Wind-/Wassersystem bezogen. Danach sank der Anteil auf unter 22 % im Jahr 2020 und auf weniger als 15 % im Jahr 2021. Irgendwann im Jahr 2022 haben sie aufgehört, die Daten zu melden. Jetzt schwadronieren sie von „tonnenweise eingesparten Kohlendioxid-Emissionen“, während der

Notstrom-Dieselmotor in 85 % der Fälle läuft.

Wenn irgendjemand glauben würde, dass das von mir vorgeschlagene Demonstrationsprojekt zu vernünftigen Kosten gebaut werden könnte, um einen Gewinn zu erzielen, dann würden bereits mehrere Unternehmer diese Dinger bauen. In der Zwischenzeit sind die Kosten vergraben, so dass niemand sie herausfinden kann. Wir brauchen dringend ein echtes Demonstrationsprojekt. UK, du bist derjenige, der es machen kann!

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2023/10/02/its-time-to-build-the-intermittent-renewable-plus-hydrogen-storage-demonstration-project/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

Drei verdächtige Aussagen hinter dem großen Vorstoß in Richtung Elektrofahrzeuge

geschrieben von Chris Frey | 6. Oktober 2023

[Zoey Sky](#)

Würde ein durchschnittlicher amerikanischer Haushalt auf Elektrofahrzeuge umsteigen, entspräche der zusätzliche Stromverbrauch pro Haushalt dem von 25 Kühlschränken. Aber wenn Elektroautos so viel Energie verbrauchen, warum drängen die Hersteller und die Regierung die Öffentlichkeit immer noch dazu, auf Elektroautos umzusteigen?

Der Abgeordnete Thomas Massie (R-KY), selbst Elektroingenieur, enthüllte diese Information in einem Gespräch mit Verkehrsminister Pete Buttigieg. Der Kongressabgeordnete aus Kentucky hatte sich mit dem Plan von Präsident Joe Biden befasst, bis 2030 50 Prozent der im Land verkauften Autos elektrisch zu betreiben.

Das derzeitige und künftige Stromnetz wird in den meisten Gebieten nicht in der Lage sein, jeden Haushalt mit 25 Kühlschränken zu versorgen. Das kalifornische Stromnetz beispielsweise leidet schon jetzt unter der bestehenden Belastung.

Massie warnte davor, dass die Vorstellung einer weit verbreiteten Einführung von E-Fahrzeugen ein gefährliches Hirngespinnst ist, das auf politischer Strategie und nicht auf solider Technik beruht. Regierungen,

Hochschulen, große Unternehmen, Medien und Prominente weisen jedoch immer noch auf den unvermeidlichen „Übergang“ zu E-Fahrzeugen hin – was nicht der Wahrheit entspricht.

[Hervorhebung vom Übersetzer]

Man sollte sich vor Augen halten, dass die Regierung und andere Stellen versuchen, die Zustimmung der Menschen für einen groß angelegten Betrug unvorstellbaren Ausmaßes zu gewinnen.

Hier sind drei Gründe, warum EVs ein Betrug sind und warum sie vermieden werden sollten:

EVs sind nicht grün

Die zentrale Prämisse für E-Fahrzeuge ist, dass ihr Betrieb dazu beiträgt, den Planeten vor Kohlendioxid zu bewahren, weil sie mit Strom statt mit Gas betrieben werden. Allerdings stellen sich viel zu wenig Menschen die Frage: Wodurch wird der Strom für die E-Fahrzeuge erzeugt?

Mehr als 60 Prozent des Stroms in den USA wird durch Kohlenwasserstoffe erzeugt. Das bedeutet, dass der Strom, mit dem ein E-Fahrzeug aufgeladen wird, mit großer Wahrscheinlichkeit aus Kohle, Öl oder Gas stammt. Es ist wichtig zu wissen, dass Kohlenstoff ein wesentliches Element für das Leben auf der Erde ist. Der Mensch atmet Kohlendioxid aus, und Pflanzen brauchen es zum Überleben.

Doch nach jahrzehntelanger Propaganda haben die so genannten Umweltschützer in der Öffentlichkeit eine verdrehte Vorstellung davon geschaffen, dass Kohlendioxid eine schädliche Substanz ist, die reduziert werden muss, um den Planeten zu retten. Wenn man davon ausgeht, dass Kohlendioxid wirklich schlecht für die Umwelt ist, reduzieren EVs die Kohlendioxid-Emissionen nicht, sondern [verlagern](#) sie nur.

Außerdem erfordert die Gewinnung und Verarbeitung der exotischen, für die Herstellung von Elektroautos benötigten Materialien eine enorme Energiemenge an abgelegenen Orten, die nur durch Kohlenwasserstoffe bereitgestellt werden kann. Elektroautos benötigen auch eine enorme Menge an seltenen Elementen und Metallen wie Lithium und Kobalt, welche die Unternehmen unter Bedingungen abbauen, die für die Umwelt nicht unbedingt gut sind.

Analysten zufolge benötigt jedes Elektroauto mindestens ein Kilogramm Seltene Erden. Bei der Gewinnung und Verarbeitung dieser seltenen Elemente entsteht eine Menge giftiger Abfälle. Aus diesem Grund findet die Produktion hauptsächlich in China statt, einem Land, das sich nicht sonderlich um Umweltbelange schert.

Kurz gesagt, die Behauptung, dass Elektroautos umweltfreundlich sind, ist falsch. Es handelt sich lediglich um Propaganda, mit der die

Regierungen die astronomischen Subventionen für Elektroautos rechtfertigen wollen. (Zum Thema: [Studie](#) zeigt, dass Elektrofahrzeuge schwerer sind und mehr Straßenschäden verursachen als Benzin- und Dieselfahrzeuge).

EVs können ohne staatliche Unterstützung nicht konkurrieren

Seit vielen Jahren subventionieren die Regierungen E-Fahrzeuge durch Darlehen, Zuschüsse, Rabatte, Steuerbefreiungen und -gutschriften nebst andere Methoden. Daten deuten darauf hin, dass die amerikanischen Steuerzahler E-Fahrzeuge in den kommenden Jahren mit mindestens 393 Milliarden Dollar subventionieren werden, was mehr ist als das Bruttoinlandsprodukt (BIP) von Hongkong.

Zur Veranschaulichung: Wenn jemand ein Jahr lang jeden Tag 1 Dollar pro Sekunde verdient, also etwa 31 Millionen Dollar pro Jahr, dann braucht er mindestens 12.677 Jahre, um 393 Milliarden Dollar zu verdienen. Dabei sind noch nicht einmal die Subventionen und die staatliche Unterstützung berücksichtigt, die in der Vergangenheit gewährt wurden.

Die Regierungen erheben auch belastende Vorschriften und Steuern auf Benzinfahrzeuge, um E-Fahrzeuge attraktiver zu machen. Aber selbst mit staatlicher Unterstützung können E-Fahrzeuge kaum mit Benzinern konkurrieren. Nach Angaben des Marktforschungsunternehmens J.D. Power kostet ein durchschnittliches Elektroauto mindestens 21 Prozent mehr als ein durchschnittliches Benzinfahrzeug.

Ohne staatliche Unterstützung würde der Markt für Elektroautos verschwinden, weil sie für die meisten Käufer unerschwinglich würden. Das bedeutet, dass der Markt für Elektroautos durch umfangreiche staatliche Eingriffe künstlich gestützt wird.

Warum also fördern die Regierungen diesen unwirtschaftlichen Betrug mit aller Kraft?

Die Regierung drängt auf EVs, um die Öffentlichkeit zu kontrollieren

Moderne Geräte verfügen über viele nützliche Funktionen, aber sie lassen sich auch leicht gegen ihre Nutzer einsetzen.

Zum Beispiel können Regierungen Elektroautos als Spionagemaschinen einsetzen. Wie andere moderne Geräte auch sammeln Elektroautos verschiedene Daten über Sie, z. B. wie Sie fahren und welche Ziele Sie häufig ansteuern.

Analysten haben geschätzt, dass Autos jede Stunde mindestens 25 Gigabyte an Daten erzeugen. Da die Regierungen die E-Fahrzeuge in ein größeres High-Tech-Kontrollnetz integrieren könnten, besteht ein großes Risiko, dass korrupte Regierungen ein solches System missbrauchen.

In Großbritannien haben hochrangige Minister die Befürchtung geäußert, dass nach Großbritannien importierte chinesische Elektroautos in Zukunft dazu benutzt werden könnten, Großbritannien [auszuspionieren](#), indem sie Daten von Kunden sammeln.

Da China billigere Elektroautos entwickelt, befürchten einige Regierungsbeamte, dass diese dazu benutzt werden könnten, Daten zu sammeln und Fotos und Aufnahmen zu machen, die von den Machthabern des Exporteurs verwendet werden könnten.

Das Letzte, was eine Regierung will, ist ein Vorfall wie die massenhafte Rebellion kanadischer Lkw-Fahrer gegen Impfvorschriften. Wären die Fahrzeuge der kanadischen Lkw-Fahrer Elektroautos, hätte die Regierung den Widerstand leicht unterdrücken können.

Regierung und Hersteller wollen nicht, dass der Durchschnittsbürger sich frei bewegen kann oder Zugang zu unabhängigen Energiequellen hat. Das ist der Grund, warum die Machthaber die Abschaffung von Benzinfahrzeugen vorantreiben und versuchen, Elektroautos zu fördern.

[Hervorhebung vom Übersetzer]

Trotz ihrer angeblichen Vorteile sind Elektroautos nicht umweltfreundlich, können ohne enorme staatliche Unterstützung nicht mit Benzinautos konkurrieren und sind für das entstehende High-Tech-Kontrollnetz unerlässlich.

Um die staatliche Kontrolle über E-Fahrzeuge zu beenden, müssen alle staatlichen Subventionen und Unterstützungen abgeschafft werden. Es ist einfach zu sagen, dass es besser ist, die E-Fahrzeuge auf einem freien Markt mit ihren eigenen Vorzügen konkurrieren zu lassen, aber das wird wohl kaum passieren.

Trotz des mangelnden Interesses werden die Regierungen weiter versuchen, Elektroautos zu fördern. Es ist schon schlimm genug, dass Elektroautos staatlich subventionierte Statussymbole für wohlhabende Liberale sind, die zeigen wollen, dass sie den Planeten retten.

Zusammen mit Dingen wie digitalen IDs und Impfpässen sind Elektroautos wahrscheinlich ein integraler Bestandteil des Great Reset oder der dystopischen Zukunft, die sich die globale Elite für die gesamte Menschheit ausgedacht hat.

Erfahren Sie die Wahrheit über Elektrofahrzeuge auf [RoboCars.news](#).

Hören Sie sich den Health Ranger Mike Adams an, der über Elektroautos und den Mythos der „grünen Energie“ [spricht](#).

Link:

<https://climate.news/2023-09-15-3-suspicious-reasons-for-big-ev-push.html>

Neuer Report: KLIMA-KORRUPTION! Die meisten Projekte zur „Kohlendioxid-Abscheidung“ sind betrügerisch!

geschrieben von Chris Frey | 6. Oktober 2023

[Ethan Huff](#)

Eine gemeinsame Untersuchung von The Guardian und der gemeinnützigen Klima-Überwachungsgruppe Corporate Accountability hat [ergeben](#), dass die „überwiegende Mehrheit“ der Umweltprojekte, die angeblich darauf abzielen, die Treibhausgasemissionen über den freiwilligen Kohlenstoffmarkt (VCM) auszugleichen, Betrug sind.

Von den 50 am besten bewerteten Emissions-Ausgleichsprojekten mussten 39 von ihnen, also 78 Prozent, als „wahrscheinlich Schrott oder wertlos“ eingestuft werden, da die Forscher einen oder mehrere „grundlegende Mängel“ in ihrer Struktur und ihren Abläufen feststellten.

In der Regel sind „grüne“ [Klimaprojekte](#), die vorgeben, die Treibhausgas-Emissionen zu bekämpfen, nicht das, was sie zu sein scheinen, wie die Untersuchung ergab. Im besten Fall übertreiben die Projekte ihren Nutzen für das Klima stark, während sie den potenziellen Schaden, den sie verursachen, unterschätzen. Im schlimmsten Fall nehmen die Verantwortlichen das gesamte Investitionskapital und geben es für Spielzeug und Vergnügen aus.

Die Daten für die Studie wurden von Allied Offsets gesammelt, der weltweit größten und umfassendsten Datenbank für den Emissionshandel. Allied Offsets sammelt Informationen über im Rahmen des VCM-Ökosystems gehandelte Projekte von Anfang an und liefert Daten, die zeigen, wie effektiv ihre Bemühungen wirklich sind – oder nicht.

Neben den 39 bzw. 78 Prozent der Projekte, die als „wahrscheinlich schrottreif oder wertlos“ eingestuft wurden, wurden weitere acht bzw. 16 Prozent als „problematisch“ eingestuft, da sie mindestens einen grundlegenden Fehler aufweisen, was wahrscheinlich bedeutet, dass sie ebenfalls schrottreif sind.

Damit verbleiben nur drei von 50 emissionsbezogenen Klimaprojekten, die den Test als legitime Operationen vielleicht bestehen. Einfach

ausgedrückt: Der gesamte Markt für Emissionsausgleiche ist im Grunde genommen ein Betrug mit sehr wenigen Ausnahmen, wenn überhaupt welchen.

(Zum Thema: Im März wurde der weltweit größte Verkäufer von so genannten Kohlenstoff-„Gutschriften“ als Betrüger [entlarvt](#) – die gesamte grüne Industrie ist ein Betrug).

1,16 Milliarden Dollar an bereits gehandelten Projektgebundenen Emissionsgutschriften müssen als „wahrscheinlich wertlos“ eingestuft werden

Von den drei Projekten, die nicht sofort als „problematisch“ oder „wahrscheinlich Schrott oder wertlos“ eingestuft wurden, konnte kein einziges richtig bewertet oder klassifiziert werden, da keine öffentlichen Informationen verfügbar waren. Das bedeutet, dass aller Wahrscheinlichkeit nach 100 Prozent oder sogar alle der derzeit führenden Kompensationsprojekte wahrscheinlich Schrott sind.

Und nicht nur das: Die überwiegende Mehrheit der bisher gehandelten Emissionsgutschriften im Wert von etwa 1,16 Milliarden Dollar ist mit Projekten verbunden, die als „wahrscheinlich Schrott oder wertlos“ eingestuft werden. Damit gibt es so gut wie keine Klimaschutzprojekte, die tatsächlich legitim sind.

„Die Kriterien für die Beurteilung, ob ein Projekt wahrscheinlich Schrott ist, basierten darauf, ob es ‚zwingende Beweise‘ oder ein hohes Risiko gab, dass das Projekt keine zusätzlichen Senkungen von Treibhausgas-Emissionen garantieren konnte“, berichtet Annabel Cossins-Smith in der Zeitschrift Power Technology. „In einigen Fällen gab es Anhaltspunkte dafür, dass die Projekte weitere, zusätzliche Emissionen freisetzen oder die Emissionen einfach an andere Stellen verlagern. In anderen Fällen gab es Anhaltspunkte dafür, dass der Klimanutzen eines Projekts übertrieben war.“

Die Untersuchung deckte auch die Tatsache auf, dass der Kohlenstoffmarkt im Großen und Ganzen nichts dazu beiträgt, die globale Erwärmung oder den Klimawandel aufzuhalten. Im Gegenteil, es wurde festgestellt, dass der Kohlenstoffmarkt „den Klimanotstand aktiv verschlimmert“ und ihn nicht weniger gefährlich macht, wie Klimafanatiker behaupten.

„Die Auswirkungen dieser Analyse sind enorm, da sie auf systemische Mängel des freiwilligen Marktes hinweist und zusätzliche Beweise dafür liefert, dass der Markt für Emissionsgutschriften von Schrott durchdrungen ist“, sagte Anuradha Mittal, Direktorin der Denkfabrik Oakland Institute. „Wir können es uns nicht leisten, noch mehr Zeit auf falsche Lösungen zu verschwenden. Die Probleme sind weitreichend und allgegenwärtig und gehen weit über einzelne Verifizierer hinaus. Der VCM verschärft aktiv die Klimakrise“.

Die neuesten Nachrichten über den CO₂-Kompensationsbetrug und andere

Betrügereien im Zusammenhang mit der globalen Erwärmung finden Sie unter [GreenTyranny.news_](https://www.greentyranny.news/)

Quellen (neben Anderen):

[Power-Technology.com](https://www.power-technology.com/)

[Newstarget.com](https://www.newstarget.com/)

Link:

<https://climate.news/2023-09-27-climate-corruption-carbon-offset-projects-scams-report.html>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

Anmerkung des Übersetzers: In diesem Artikel wird unterschwellig davon ausgegangen, dass der Klimawandel ein Problem ist (ist er nicht). **Darum geht es aber nicht!** Gegenstand im Beitrag ist vielmehr der Betrug mit dem „Kohlenstoff-Ablasshandel“.

Hohepriester des Klima-Kults beherrschen die Welt immer mehr

geschrieben von Chris Frey | 6. Oktober 2023

[News Editors](#) – David Kupelian, wiederveröffentlicht von [WNDNewsCenter.org](https://www.wndnewscenter.org/)

Seit Jahrzehnten wird die Behauptung, dass der vom Menschen verursachte Klimawandel die Erde rasch zerstört, mit der Autorität der Heiligen Schrift von wahren Gläubigen gepredigt, einer großen Gruppe, zu der praktisch die gesamten „Mainstream-Medien“, Big Tech, Demokraten, einige Wissenschaftler und Akademiker von der Vorschule bis zur Hochschule gehören.

Und natürlich alle Globalisten. Al Gore hielt kürzlich auf dem Weltwirtschaftsforum in Davos eine Feuer- und [Schwefelpredigt](#), in der er den Gläubigen versicherte, dass der Klimawandel tatsächlich den Planeten Erde dezimiert. „Das ist es, was die Ozeane zum Kochen bringt“, wettete er, wobei seine Stimme zu einer fiebrigen Tonlage anstieg, „und diese atmosphärischen Flüsse und die Regenbomben erzeugt, und die Feuchtigkeit aus dem Land saugt, und die Dürren erzeugt, und das Eis schmilzt und den Meeresspiegel anhebt, und diese Wellen von Klimaflüchtlingen verursacht!“

Obwohl Gore und andere Propheten der globalen Erwärmung eine spektakuläre Bilanz zeit-spezifischer Vorhersagen vorzuweisen haben, die allesamt ebenso dramatisch wie **gescheitert** sind und waren, werden die so genannten „Klimawandelleugner“ zunehmend mit „Holocaust-Leugnern“ **verglichen**. Psychologische Organisationen **pathologisieren** „Klimawandelleugner“ inzwischen quasi als eine Art Geisteskrankheit. Und Politiker der Demokraten – darunter natürlich auch die Abgeordnete Alexandria Ocasio-Cortez, die öffentlich **voraussagte**, dass „die Welt bis 2032 untergehen wird“ – haben nichts als Verachtung und Abscheu für die Unbekehrten übrig. Selbst Joe Biden **griff** kürzlich Skeptiker des katastrophalen Klimawandels als „lügende, hundegesichtige Ponysoldaten“ an.

Doch ironischerweise haben die heutigen Hohepriester der Klimawandel-Apokalypse tatsächlich recht mit ihrer Vorhersage, dass die Erde in nur wenigen Jahren elend, erbärmlich und für den Menschen fast unbewohnbar werden könnte.

Aber eine solch düstere Zukunft wird nicht aufgrund eines „katastrophalen Klimawandels“ eintreten, wie die Eiferer der globalen Erwärmung behaupten. Vielmehr wird die Erde rasch zu dem erbärmlichen und trostlosen Lebensraum für die Menschheit verkommen, den sie vorhersagen, mit massivem Leid und Tod – wenn ihre wirklich katastrophale Agenda tatsächlich umgesetzt wird.

Dr. Patrick Moore, Mitbegründer der Umweltschutzorganisation Greenpeace, äußerte sich kürzlich zu dem Beharren der Eliten auf einer Reduzierung der Treibhausgase auf „Netto-Null“ und **sagte**: „Wenn sie tatsächlich Netto-Null erreichen, würden mindestens 50 % der Bevölkerung an Hunger und Krankheiten sterben“. Moore führt nur einen von vielen Faktoren an – die Abhängigkeit von mehr als der Hälfte der Weltbevölkerung von stickstoffhaltigem Dünger, den viele Klimaschützer verbieten wollen, unter anderem in den Niederlanden und Sri Lanka, die dies bereits getan haben – und fügt hinzu: „Es ist also wirklich ein verkappter Todeswunsch. Und der Deckmantel ist die Rettung der Erde“.

Auch der Energieexperte Alex Epstein schreibt in seinem von der Kritik hochgelobten Buch „Fossil Future: Why Global Human Flourishing Requires More Oil, Coal, and Natural Gas – Not Less,“ schreibt:

„Die heute vorgeschlagenen Maßnahmen zur raschen Abschaffung der Nutzung fossiler Brennstoffe hätten, wenn sie vollständig umgesetzt würden, wahrhaft apokalyptische Folgen und würden die Welt zu einem verarmten, gefährlichen und elenden Ort für die meisten Menschen machen. Und selbst wenn die Maßnahmen zum Ausstieg aus der Nutzung fossiler Brennstoffe nicht vollständig umgesetzt werden“, fügt Epstein hinzu, „was angesichts der erklärten Absicht Chinas, Russlands und Indiens, ihren Verbrauch an fossilen Brennstoffen zu erhöhen, nicht der Fall sein wird, werden selbst weitreichende Beschränkungen der Nutzung fossiler Brennstoffe, die weit hinter der Abschaffung zurückbleiben, das Leben von Milliarden

von Menschen verkürzen und sie ins Elend stürzen, insbesondere in den ärmsten Teilen der Welt.“

Epstein, Gründer des Center for Industrial Progress, behauptet nicht, dass fossile Brennstoffe und CO₂-Emissionen das Klima in keiner Weise beeinflussen. „Ich erkenne uneingeschränkt an“, schreibt er, „dass sie zu der Erwärmung von 1 Grad Celsius beigetragen haben, die wir in den letzten mehr als hundert Jahren erlebt haben.“

Frage: Wenn der wissenschaftliche Beweis für die katastrophale globale Erwärmung und die sich daraus ergebende weltweite Apokalypse im Wesentlichen aus einem [Temperaturanstieg](#) von 1 Grad Celsius über mehr als ein Jahrhundert besteht, warum sind dann alle Regierungen der westlichen Welt von der drohenden Apokalypse des Klimawandels als ihrem einigenden Prinzip des Regierens, der öffentlichen Politik, der internationalen Beziehungen und praktisch allem anderen besessen?

Bevor wir uns mit der erstaunlichen Wahrheit befassen, die dem zugrunde liegt, was in Wirklichkeit zu einer vollwertigen Religion geworden ist, die von den globalen Eliten, besessen davon, die Welt zu beherrschen, geschaffen und ausgenutzt wird, sollten wir zunächst die Teile der Gesellschaft betrachten, die von diesem apokalyptischen Kult am meisten fasziniert sind.

Ironischerweise sind die Anhänger der Sekte um die globale Erwärmung, obwohl sie vorgeben, „der Wissenschaft“ zu folgen, in der Regel genau die Bevölkerung, die in anderen Lebensbereichen und in der öffentlichen Politik am wenigsten Wert auf die tatsächliche Wissenschaft legt:

* Viele glauben, dass ein Baby im Mutterleib kein Mensch ist – zumindest nicht bis zu dem Moment, in dem es geboren wird. Dann verwandelt sich das Kind augenblicklich in eine Person von großem Wert, mit allen natürlichen, verfassungsmäßigen und gottgegebenen Rechten auf Leben, Freiheit und das Streben nach Glück. Eine Minute zuvor war das Kind nur ein Klumpen wertlosen Gewebes, vergleichbar mit einem Tumor, der in Stücke gerissen, entnommen und als medizinischer Abfall entsorgt werden kann. Dies ist eine völlig zutreffende, wenn auch anschauliche Darstellung der vorherrschenden Überzeugung der heutigen Demokratischen Partei. 46 Demokraten im Senat haben erst letztes Jahr für die Legalisierung der Abtreibung bis zum Zeitpunkt der Geburt gestimmt.

* Die gleiche Sekte neigt dazu zu glauben, dass psychisch kranke Männer, die behaupten, eine Frau zu sein, tatsächlich eine Frau sind – und andersherum. Schlimmer noch, sie [verteidigen](#) oder dulden zumindest die Praxis, psychisch labile Teenager dazu zu bringen, sich entsetzlichen Amputationen und anderen schädlichen, irreversiblen „Behandlungen“ zu unterziehen, um „Geschlechtsumwandlungen“ zu erreichen, die nicht nur wissenschaftlich unmöglich, sondern auch wahnsinnig sind.

* Was ist mit der Besessenheit der Medien von der Klimaapokalypse? Schon vor weit über einem Jahrhundert, im Jahr 1895 – als Grover Cleveland

Präsident war, „America the Beautiful“ zum ersten Mal veröffentlicht wurde und Volleyball gerade erfunden worden war – hat die New York Times ihre Leser mit Warnungen vor einer kommenden „neuen Eiszeit“ zu Tode erschreckt. Diese von den Medien gesteuerte Hysterie hielt bis in die späten 1920er Jahre an, als die Times plötzlich einen anderen Gang einlegte und warnte: „Die Erde wird immer wärmer“. Das dauerte bis 1954, als das Fortune-Magazin mit einer Warnung vor einer neuen Eiszeit den Anfang machte. Obwohl die New York Times bis in die späten 1950er Jahre hinein Ängste vor der „globalen Erwärmung“ schürte, kehrte sie 1975 zur Hysterie vor einer „neuen Eiszeit“ zurück. Wenige Jahre später versetzte die Times ihre Leser erneut in Panik wegen einer globalen Erwärmung von „fast beispiellosem Ausmaß“.

„Insgesamt“, so stellen R. Warren Anderson und Dan Gainor in ihrem ausführlichen [Bericht](#) „Feuer und Eis“ fest, „haben die Printmedien in etwas mehr als 100 Jahren vor vier verschiedenen Klimaveränderungen gewarnt – globale Abkühlung, Erwärmung, erneute Abkühlung und, vielleicht nicht ganz so endgültig, Erwärmung.“ Kein Wunder, dass die Priester der Klimakatastrophe in den letzten Jahrzehnten ihre Bezeichnung von „globaler Erwärmung“ zu dem allumfassenden Begriff „Klimawandel“ geändert haben.

* Und was ist mit all den Wissenschaftlern, die sich dem Kult um die Klimaapokalypse angeschlossen haben? Warum sollten sie sich einem übertriebenen, politisch motivierten Schwindel anschließen? Die Antwort wurde leider während der COVID-Ära klar, als viele Wissenschaftler, Ärzte und Krankenhäuser sich an den fragwürdigen Ansichten und medizinischen Praktiken von hochgradig politisierten (und daher unehrlichen) Bundesbehörden wie der FDA und der CDC orientierten und diese übernahmen. Anstatt selbst „der Wissenschaft zu folgen“ – wie es einige sehr prinzipientreue Ärzte taten, die für ihre Integrität oft ernsthaft verfolgt wurden – fehlte den meisten Ärzten der nötige Mut, Stellung zu beziehen und den Verlust ihrer Position oder sogar ihrer Karriere zu riskieren. Schließlich heißt es: „Ich habe eine Familie zu ernähren“.

* Schließlich sind da noch die Millionen junger Menschen, die im heutigen staatlichen („öffentlichen“) Schulsystem ständig über den baldigen, vom Menschen verursachten katastrophalen Klimawandel indoktriniert und traumatisiert werden. **Kindern eine Gehirnwäsche zu verpassen, damit sie sich vor der Zukunft fürchten und die Erwachsenen verabscheuen, die angeblich für die Zerstörung ihres Planeten verantwortlich sind, ist ungeheuerlicher Kindesmissbrauch.** Ein typisches Beispiel: Als ein sehr gestörtes 16-jähriges schwedisches Mädchen namens Greta Thunberg, [belastet](#) mit Autismus, Zwangs- und Essstörungen, der Welt als Stimme der jungen Generation und als Expertin für Klimawissenschaft präsentiert wurde, schimpfte sie in ihrer gefeierten und sehr wütenden [UN-Rede](#) über die gesamte erwachsene Bevölkerung: „Wir stehen am Anfang eines Massensterbens, und alles, worüber ihr reden könnt, sind Geld und Märchen von ewigem Wirtschaftswachstum. WIE KÖNNT

IHR ES WAGEN? Ihr habt meine Träume und meine Kindheit gestohlen“, donnerte sie. Multipliziert man Greta Thunberg mit Millionen, bekommt man einen Eindruck von dem Trauma, das die staatliche Erziehung und die Nachrichtenmedien der nächsten Generation zugefügt haben.

[Hervorhebung vom Übersetzer]

Eine Art Gott

Aber was ist mit den wirklichen Bösewichten, den Leuten, die wissen, dass die Religion der globalen Erwärmung nur ein Mittel zum Zweck ist, das überhaupt nichts mit dem Wetter zu tun hat?

Die globalen Eliten – die superreichen Hohepriester des Klimawandels wie Al Gore, die in Davos in ihren mega-gasfressenden und umweltverschmutzenden Privatjets einfliegen, während sie alle anderen für ihre Autos schelten, und die Steak und Hummer essen, während sie den Rest der Welt ermahnen, Insekten zu essen – das sind die Hohepriester des globalen apokalyptischen Klimakults.

Um sie zu verstehen, muss man sich zunächst von den alten Paradigmen „liberal“, „fortschrittlich“, „demokratisch“ und anderen wohlklingenden, aber bedeutungslosen ideologischen Bezeichnungen verabschieden. **Die wahren Führer dieser Bewegung sind Menschen, deren einzige Ideologie und Wertesystem persönlicher Reichtum, Macht, Privilegien, Ehre und Ruhm für sie selbst ist, und die völlig besessen davon sind, den Planeten Erde zu beherrschen. Sie wollen Götter sein.** Bisher hat nur der linke Milliardär George Soros die [Frechheit](#) besessen, sich gegenüber den Medien als „eine Art Gott“ zu bezeichnen.

[Hervorhebung vom Übersetzer]

Leider profitieren diese Soziopathen von einer faktischen Tarnung, die auf dem angeborenen Anstand normaler Menschen beruht, die einfach nicht begreifen, was es bedeutet, ein Soziopath zu sein. Schließlich verstehen moralische Menschen mit einem intakten Gewissen, zu denen wahrscheinlich immer noch die meisten Amerikaner gehören, die normalen Fehler, die normale Menschen befallen – wie sich aufzuregen, wütend zu sein, neidisch, doppelzünftig, ängstlich, deprimiert, vielleicht sogar wütend. Den Wunsch, die Welt zu beherrschen, die Bereitschaft, massenhaft Menschen leiden und sterben zu lassen, die Fähigkeit, direkt in eine Fernsehkamera zu blicken – das heißt, Millionen von Menschen direkt in die Augen zu schauen – und ohne inneren Konflikt zu lügen, erkennen und verstehen sie jedoch nicht ohne weiteres. Soziopathen sind eine Gattung von Menschen, die von Gefühlen, Wünschen und Ambitionen beseelt sind, die normalen Menschen völlig fremd sind, und die daher blind für diese elitäre Gemeinschaft sind, zu der auch einige der obersten Priester des globalen Klimawandels gehören.

„Die Agenda zum Klimawandel ist ein Schwindel“.

Gibt es noch Hoffnung? Der Ausgang der Wahlen im November 2024 ist für die Zukunft Amerikas und damit auch für einen Großteil der Welt von entscheidender Bedeutung, insbesondere im Hinblick auf den Klimawandel.

Während Biden öffentlich versprochen hat, die fossilen Brennstoffe vollständig aus Amerika zu verbannen – eine Aussage, die nicht nur völlig verrückt, sondern auch katastrophal zerstörerisch für die Nation ist – neigen die GOP-Präsidentschaftskandidaten dazu, weitaus realitätsnäher zu sein. Vivek Ramaswamy sagte auf der Bühne bei der ersten GOP-Präsidentschaftsdebatte im August: „Die Klimawandel-Agenda ist ein Schwindel. ... Und die Realität ist, dass mehr Menschen an einer schlechten Klimapolitik sterben als am tatsächlichen Klimawandel.“

Donald Trump, der mit großem Abstand der Spitzenkandidat der GOP für die Präsidentschaft im nächsten Jahr ist, hat seinerseits einen klaren Beleg für einen mutigen und vernünftigen Umgang mit der Klimahysterie. Während seiner Präsidentschaft hat er sich aus Obamas Arbeitsplätze vernichtendem und offensichtlich ungerechtem Pariser Klimaabkommen zurückgezogen, destruktive und perverse Regulierungen rückgängig gemacht und Amerika energieunabhängig und zu einem Netto-Ölexporteur gemacht. Kürzlich **forderte** Trump ein Ende des „Wahnsinns“ von Joe Bidens großem Vorstoß für Elektrofahrzeuge in den USA und fügte hinzu, dass dadurch alle Arbeitsplätze in der Automobilproduktion nach China verlagert und die amerikanische Automobilindustrie effektiv zerstört würde.

Wie wäre es, die Sonne zu blockieren?

Schließlich sollte man bedenken, dass eine Reihe linker Multimilliardäre, darunter George Soros und Bill Gates, enthusiastisch auf „solar geoengineering“ drängen, eine nett klingende wissenschaftliche Formulierung dafür, dass das Sonnenlicht daran gehindert wird, die Erde zu erreichen.

Tatsächlich, so **berichtet** Forbes, „unterstützt Gates finanziell die Entwicklung einer Technologie zur Verdunkelung der Sonne, die möglicherweise das Sonnenlicht aus der Erdatmosphäre reflektieren und so eine globale Abkühlung bewirken würde. Das Stratospheric Controlled Perturbation Experiment (SCoPEX), das von Wissenschaftlern der Harvard University ins Leben gerufen wurde, soll diese Lösung untersuchen, indem ungiftiger Kalziumkarbonatstaub (CaCO_3) in die Atmosphäre gesprüht wird – ein Sonnenstrahlen reflektierendes Aerosol, welches die Auswirkungen der globalen Erwärmung ausgleichen könnte.“

Die Sonne zu blockieren ist für linke Milliardäre, die den Planeten beherrschen wollen, zu einer Art Besessenheit geworden. Das Time Magazine **berichtete** Anfang des Jahres: „Unter den Superreichen der Welt sind Pläne, die Sonnenstrahlen zurückzudrängen, als wären sie Kapitalertragssteuern ... scheinbar der letzte Schrei“.

Jeff Bezos hat zum Beispiel Amazons Supercomputer eingesetzt, um die Auswirkungen von Plänen zu modellieren, die darauf abzielen, riesige Mengen an Schwefeldioxid (SO₂) in die Atmosphäre zu blasen“, berichtet Time. Ebenso hat Dustin Moskovitz, ein milliardenschwerer Facebook-Mitbegründer, 900.000 Dollar in die Finanzierung von Wissenschaftlern in Mali, Brasilien, Thailand und anderen Ländern gesteckt, um die möglichen Auswirkungen von Solar Geoengineering zu untersuchen.

Die Sonnenstrahlen davon abhalten, die Erde zu erreichen. Was kann da schon schief gehen?

„Solche Vorschläge, die Atmosphäre im Wesentlichen zu hacken“, fügt Time mit Verspätung hinzu, sind in der Welt der Klimawissenschaft seit langem umstritten, weil sie mögliche Nebenwirkungen auf das globale Wetter haben.

Es sind immer diese lästigen „Nebenwirkungen“, die alle Probleme verursachen.

Im Juni kündigte das Weiße Haus von Biden an, es prüfe nun Vorschläge des Kongresses, das Sonnenlicht zu blockieren, um die globale Erwärmung zu reduzieren.

In dem offiziellen [Bericht](#) des Weißen Hauses über das Projekt heißt es: „Ein Forschungsprogramm zu den wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Auswirkungen der Veränderung der Sonneneinstrahlung (SRM) würde fundiertere Entscheidungen über die potenziellen Risiken und Vorteile von SRM als Bestandteil der Klimapolitik ermöglichen, neben den grundlegenden Elementen der Minderung von Treibhausgas-Emissionen und der Anpassung. Ein solches Forschungsprogramm würde auch dazu beitragen, die Vereinigten Staaten auf einen möglichen Einsatz von SRM durch andere öffentliche oder private Akteure vorzubereiten.“

Und das alles wegen eines Temperaturanstiegs von 1 Grad im Laufe von mehr als 140 Jahren!

Aber es ging ja auch nie um einen geringfügigen Anstieg der globalen Temperatur. Es geht darum, den ultimativen „Notfall“ zu schaffen und aufrechtzuerhalten – die perfekte „fabrizierte Krise“, die man sich vorstellen kann, da sie jeden Menschen auf der Erde betrifft. Und da die gesamte Existenz des Lebens auf der Erde auf dem Spiel steht, **ist es notwendig, unter dem Deckmantel dieser neuen globalen „Klima“-Religion den Rechtsstaat außer Kraft zu setzen, die Verfassung zu zerstören, die Meinungsfreiheit zu unterdrücken, alle Kinder zu verängstigen, ganze Industrien zu zerstören, Andersdenkende zu verfolgen, Milliarden zu verarmen und eine totale globale Diktatur zu errichten.**

[Hervorhebung vom Übersetzer]

Aber natürlich alles zum Wohle der Öffentlichkeit.

Mehr: [WNDNewsCenter.org](https://www.wndnewscenter.org)

Link:

<https://climate.news/2023-09-21-climate-cult-high-priests-increasingly-rule-world.html>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE

Hopfenernte 2023. Alternativ: Wie (über)lebt der Hopfen den schlimmen Klimawandel?

geschrieben von Chris Frey | 6. Oktober 2023

Helmut Kuntz

Zur Erinnerung: Im Jahr 2016 prophezeite ein bekannter, im TV omnipräsenter Professor aus München und bekennender Klimaaktivist dem deutschen Hopfen den sicheren Klimatod und damit das Ende des deutschen Bieres, nur weil er eine Studie falsch gelesen hatte [2] [3]. Seitdem wird einmal im Jahr nachdem die Hopfenschätzung vorliegt betrachtet, was aus dieser, zumindest für eingefleischte Bayern schlimmen Apokalypse geworden ist, beziehungsweise, bis wann der angedrohte, unumstößlich eintretende Hopfentod erwartet werden muss.

Alles wird schlimmer

Unser Vegetarier als Landwirtschaftsminister kennt sich mit Pflanzen (sofern man diese auf dem Balkon illegal züchten kann [6]) bekanntermaßen bestens aus. Und so weiß er auch genau, wie und warum es um unsere Landwirtschaft steht. Natürlich ganz schlimm: Bundesminister Özdemir: [4] „Die Folgen der Klimakrise lassen sich inzwischen auf unseren Äckern und Weiden ablesen. Unser Erntebericht wird immer mehr zum Zeugnis der Klimakrise.“

Aber der Hopfen widersteht

Selbstverständlich nicht, wenn man einen Verbandspräsidenten der Hopfenbauer befragt:

[Link] ... „Die Hoffnungen der Hopfenpflanzer auf ein gutes oder wenigstens durchschnittliches Jahr erfüllen sich damit nicht. Es wird voraussichtlich eine unterdurchschnittliche Ernte geben“, fasste

Präsident Adolf Schapfl die Situation zusammen. Ursache dafür war nach einem noch ordentlichen Start im Frühjahr wiederum eine Trockenphase in der Hauptwachstumsphase von Mitte Mai bis Ende Juli. Die schon befürchtete Missernte konnten die mehrtägigen Niederschläge Ende Juli zumindest in einigen Hopfenregionen verhindern. Heuer könne man durchaus gut ausgebildete Hopfendolden, aber leider zu wenig davon geerntet werden ...

Unsere Medien wissen das Schlimme auch zu berichten. Für diese ist der Klimawandel auch schuld, wenn die Hopfenkonkurrenz in den USA – die doch ebenfalls schwer vom Klimawandel bedroht sein sollen – höhere Erträge erzielen konnten:

[\[Link\]](#) Stuttgarter Zeitung, 25.07.2023: Hopfenanbau in Deutschland
Deutscher Hopfen ist klimafährdet

Hopfen ist ein wichtiger Bierrohstoff. Nun droht die zweite schlechte Hopfenernte in Folge ... die Zahlen zur Lage. Voriges Jahr habe die deutsche Hopfenernte wegen Hitze und Dürre mit gut 34 000 Tonnen klimabedingt um satte 28 Prozent unter der von 2021 gelegen. In den USA, wo die Hauptkonkurrenten sitzen, habe der Rückgang aber nur gut ein Zehntel betragen. Ähnliche Relationen befürchten beide Experten nun erneut für 2023 ... Aber schon jetzt ist klar, dass es in Deutschland mangels Regen oder Niederschlägen zur falschen Zeit und Temperaturen von bis zu 36 Grad Celsius erneut eine miserable Ernte gibt ...

Die aktuelle Ertragssituation zeigt jedoch wieder, dass dieses Jammern wenig Berechtigung hat und auf einem hohen Ertragsniveau stattfindet. Vor allem immer auch der Hinweis, dass während des damals angeblich noch idealen Klimas um 1900 der Hopfenanbau in Deutschland mangels Ertragsperspektiven ganz eingestellt werden sollte.

[\[Link\]](#) **Hopfenernte 2023:** Erwartet wird eine Gesamtmenge von 39.860 t auf 20.629 ha für das Bundesgebiet.

Das sind 39,86 Ztr./ha Ertrag und die sehen in der Grafik so aus:

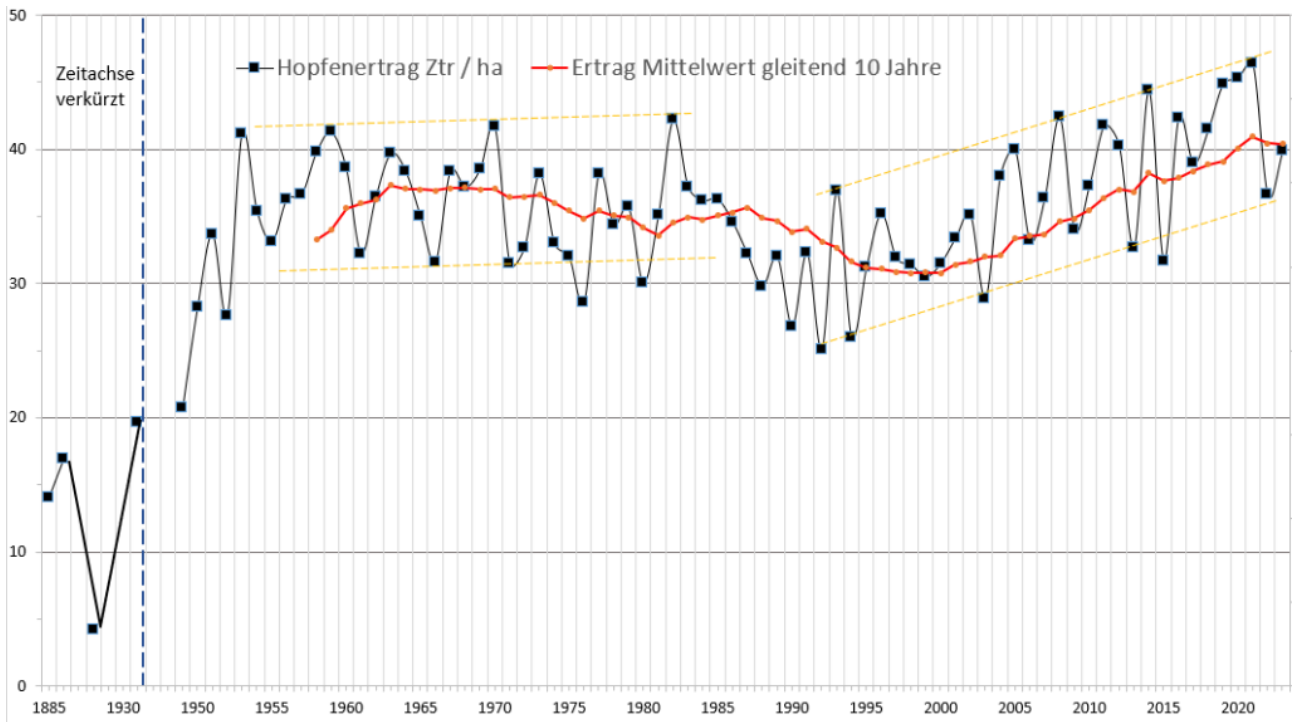


Bild 1 Hopfenernte Deutschland, Ertragsverlauf 1855 – 2023 und 10jähriger, gleitender Mittelwert. Zeitachse bis 1946 verkürzt dargestellt. Grafik vom Autor erstellt

Die Grafik der Jahresdifferenzen zeigt, dass beim Hopfenertrag hohe bis höchste Jahresschwankungen einfach normal sind, vor allem aber keinesfalls zunehmen:

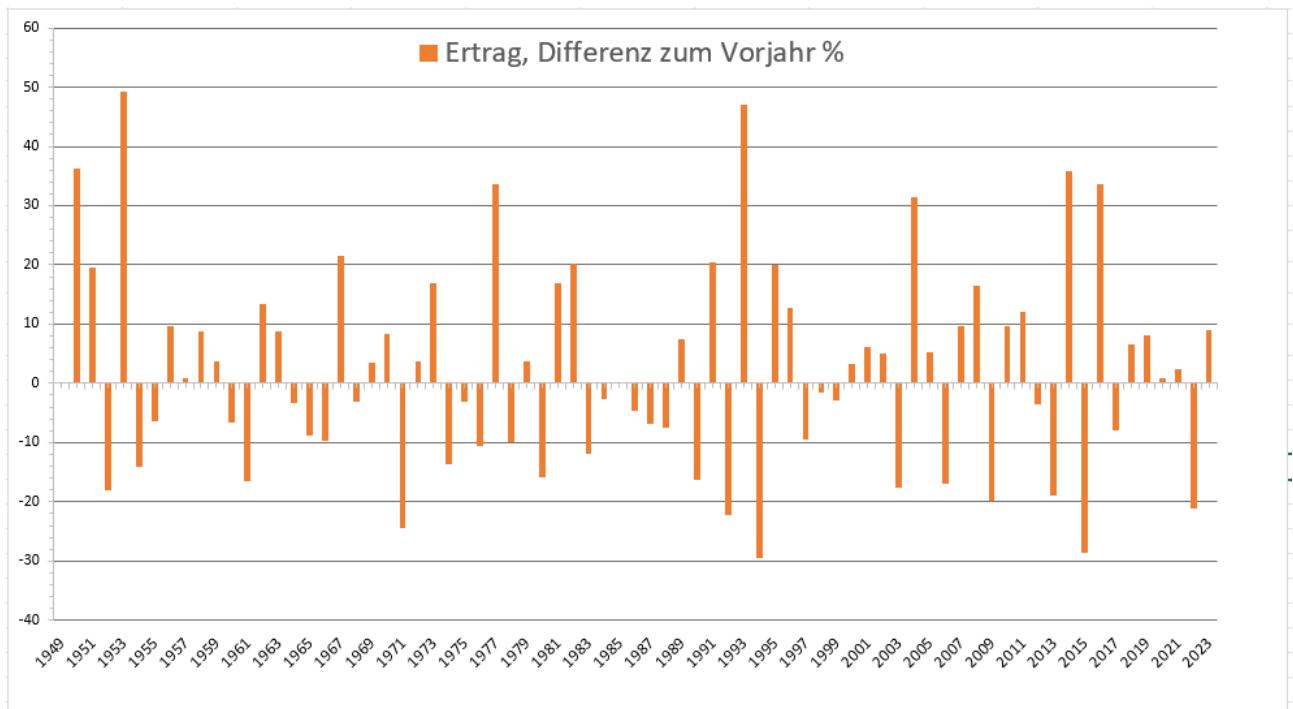


Bild 2 Hopfenertrag Deutschland. 1949 – 2023. Richtungsgeteilte Ertragsdifferenz zum Vorjahr. Grafik vom Autor erstellt

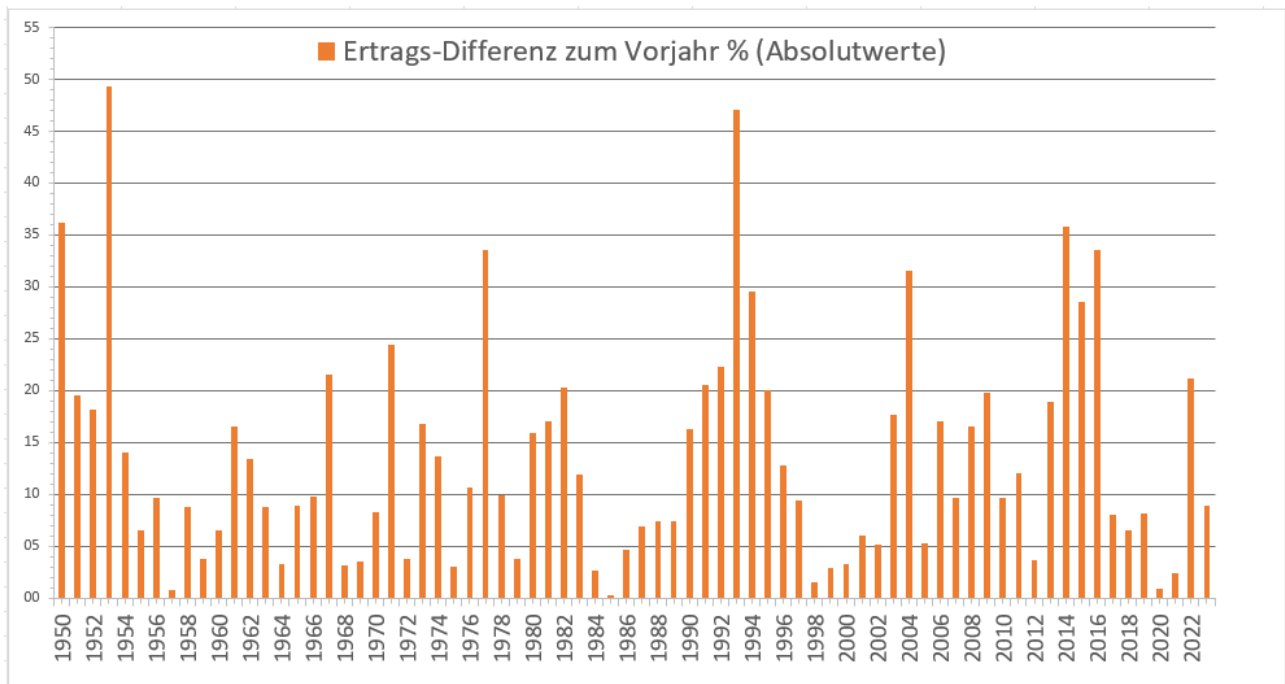


Bild 3 Hopfenertrag Deutschland. 1949 – 2023. Absolute Ertragsdifferenz zum Vorjahr. Grafik vom Autor erstellt

Mit zunehmender Wärme steigt der Hopfenertrag

Interessant ist die Betrachtung der Korrelation zwischen Hopfenertrag und Deutschlandtemperaturen. Man mag es nach den vielen Berichten über das angedrohte „Verbrennen“ gar nicht glauben, aber dem Hopfenertrag tun die ansteigenden Temperaturen eher gut und zwar sowohl bei der Ganzjahres- wie auch der Sommerbetrachtung:

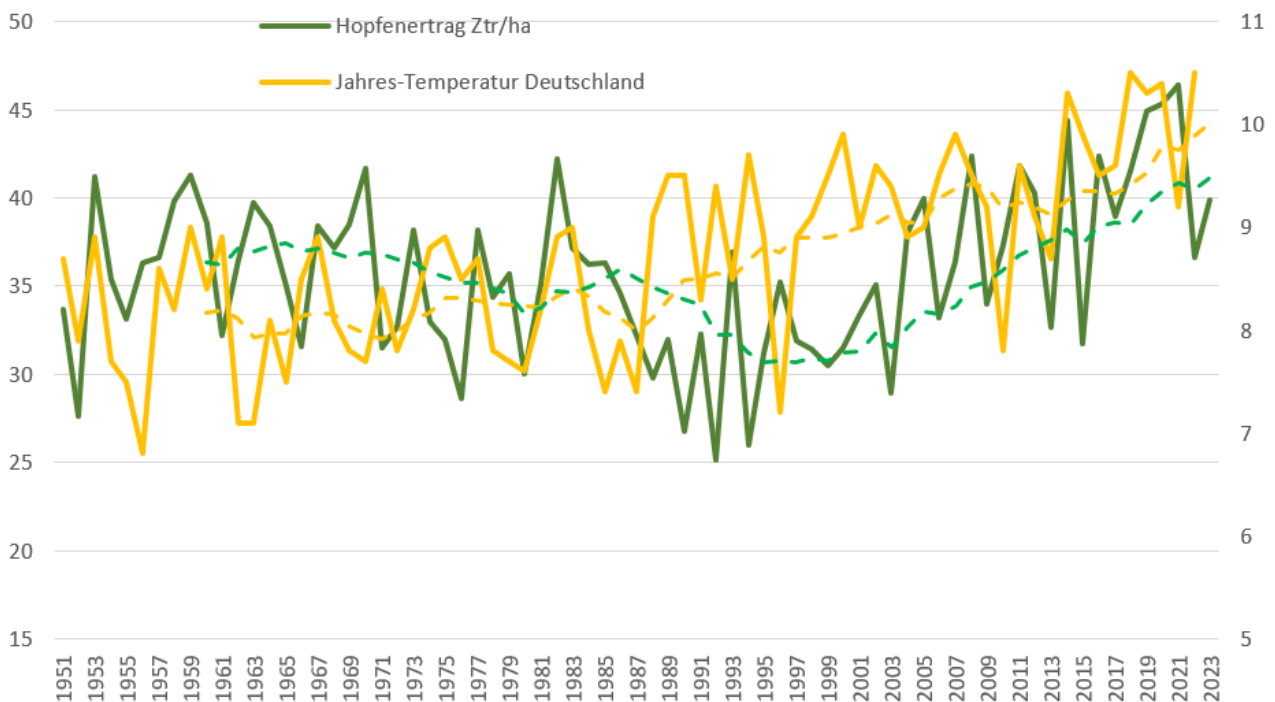


Bild 4 Hopfenertrag Deutschland 1951 – 2022 und Jahrestemperatur, 10jahres-Mittelwerte. Grafik vom Autor erstellt

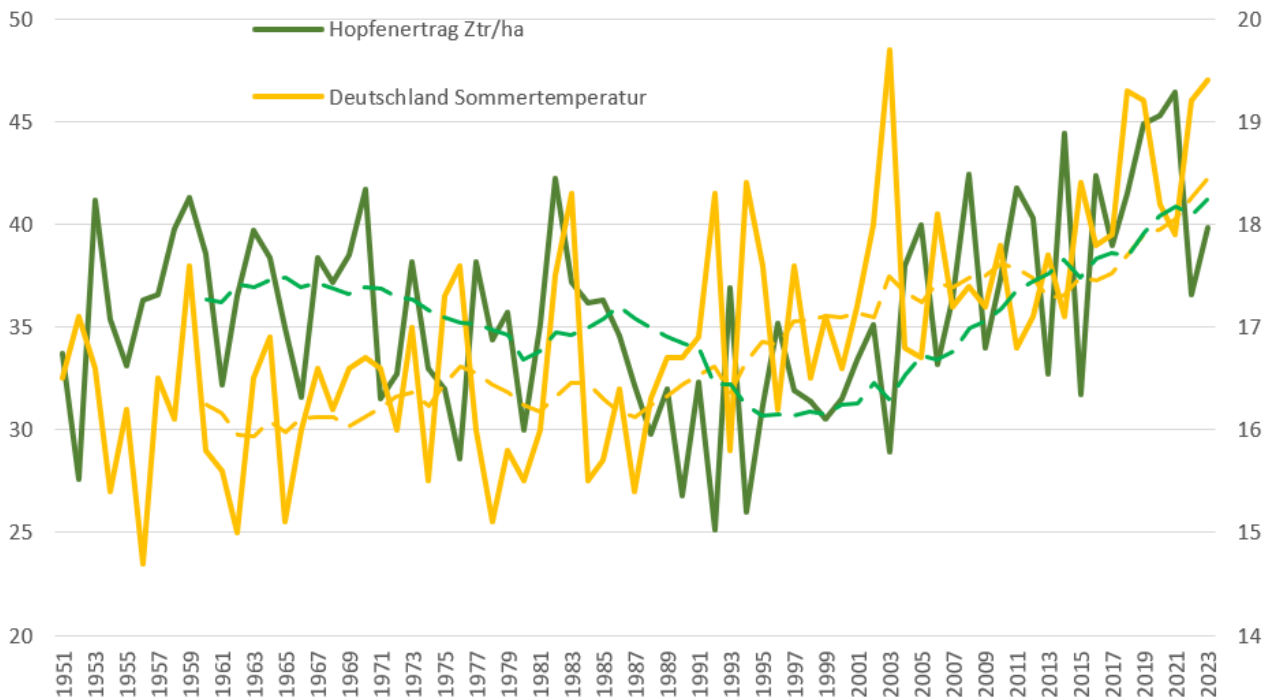


Bild 5 Hopfenertrag Deutschland 1951 – 2023 und Sommertemperatur, 10jahres-Mittelwerte. Grafik vom Autor erstellt

Trotzdem, jedes Jahr schlägt der Klimawandel wieder ganz schlimm zu ...

[\[Link\]](#) Merkur, 08.08.2023: Wie der Hopfen klimafest wird ... doch die Pflanzen mit ihren charakteristischen Ranken und Dolden leiden unter dem Klimawandel. Durch Trockenheit und Hitze brach die Ernte in der Hallertau, dem wichtigsten europäischen Anbaugebiet, aus dem in der Regel knapp ein Drittel der Weltproduktion stammt, vergangenes Jahr drastisch ein. Auch dieses Jahr haben die Pflanzen gelitten, wie Johann Portner vom Hopfenforschungszentrum in Hüll bei Wolnzach sagt ...

Fazit 2023

Wenn deutscher Hopfen wirklich einmal – wie es kurz nach dem Beginn des Klimawandels, als es noch richtig kalt war fast geschehen wäre – verschwinden sollte, liegt es sicher nicht am sich ständig wandelnden Klima, sondern an politischen Vorgaben und Verboten die dazu führen, dass das Ausland viel, viel billiger produzieren kann.

Quellen

[1] EIKE 22.08.2015: *Grüne Abgeordnete Barbara Höhn durch Fakten widerlegt: [Der Hopfenertrag steigt trotz Klimawandel](#)*

[2] EIKE 24.08.2016: *[Wenn der Hopfen nicht stirbt, stirbt dann der Klimawandel?](#)*

[3] EIKE 09.07.2016, Michael Kalisch: *[Bei Harald Lesch sind Hopfen \(und Malz\) verloren](#)*

[4] Achgut, 03. 09.2022: *[Superdürre – Gute Ernte](#)*

[5] Merkur, 26.08.2022: „Extrem schwierige“ Zeiten: Deutsche Hopfenpflanzer mit bitterer Jahresbilanz und düsterer Prognose

[6] [Hanfpflanze am Balkon: Staatsanwaltschaft stellt Cannabis-Ermittlungen gegen Cem Özdemir ein | Augsburger Allgemeine \(augsburger-allgemeine.de\)](#).